© 2005 by Verlag Dr. Friedrich Pfeil, München, Germany – ISSN 1613-5334
©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Notizen & Termine

Verkauf von Farbtafeln

Die Originale der in diesem Heft abgedruckten Farbtafeln von Christoph Moning werden zum Verkauf angeboten. Mit dem Kauf einer Farbtafel unterstützen Sie mit jeweils 10 € den Druck farbiger Abbildungen in der *AVIFAUNISTIK* IN BAYERN. Die einzelnen Farbtafeln und Verkaufsmodalitäten finden Sie ab Januar unter: http://www.birdinggermany.de/bilder_zu_verkaufen.htm

Neue Anschrift der Bayerischen Avifaunistischen Kommission

Bitte beachten sie die Änderung der Anschrift der BAK. Die neue Anschrift lautet ab sofort:

Bayerische Avifaunistische Kommission
Postfach 120406
D-93026 Regensburg
E-Mail: BAK@og-bayern.de

monticola – 42. Jahresversammlung

Die Internationale Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie ›monticola‹ trifft sich vom 6. bis 10. Juni 2006 zu ihrer 42. Jahresversammlung in Galtür/Tirol. Wie immer dient die Tagung vornehmlich dem Erfahrungsaustausch bei gemeinsamen Unternehmungen – die Teilnahme steht jedem Interessierten offen.

Galtür liegt auf etwa 1600 m im Silvretta-Gebiet am Ende (bzw. aus Vorarlberger Sicht am Anfang) des Paznauntales. Nach der Tagung 2005 in Gemona/Friaul, bei der wir alpine und mediterrane Avifauna erlebten, werden in Galtür ornithologisch-alpinistische Exkursionen u.a. in folgende Gebiete angeboten: Jamtal, Bieler Höhe/Silvretta-Stausee, Kopsstausee. Außerdem wird eine Ganztages-Busexkursion in das Inntal bei Landeck stattfinden. Das Tagungsgebiet verspricht interessante Beobachtungen für alle »Leistungsklassen«, von den gemütlichen Wanderern bis zu den – mehr oder weniger – durchtrainierten Hochalpintouristen. Nähere Informationen zur Gesellschaft allgemein und der Jahresversammlung bei:

Dr. Franz Niederwolfsgruber, Pontlatzer Straße. 49, A-6020 Innsbruck oder bei Andreas Lange, Lindenstraße 13 B, D-81545 München; E-Mail: Anderl_Lange@t-online.de und ab Ende 2005 unter http://www.monticola.org

Aufruf zur Mitarbeit bei ADEBAR

Im letzten Frühjahr veröffentlichten das Landesamt für Umweltschutz, die Ornithologische Gesellschaft in Bayern und der Landesbund für Vogelschutz gemeinsam den neuen bayerischen Brutvogelatlas, ein buchstäblich schwer wiegendes Opus, das nur Dank der ehrenamtlichen Mitarbeit von etwa 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die finanzielle Unterstützung des bayerischen Staates er-

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

möglicht wurde. Leider hat es länger gedauert als geplant, aber die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass sich die gründliche Arbeit gelohnt hat.

Ermutigt durch diesen Erfolg haben wir uns schon an das nächste Projekt gewagt: ADEBAR, der neue **A**tlas der **De**utschen **B**rutvogel**AR**rten, soll entstehen und Bayern als größter Flächenstaat hat hier wieder viel zu leisten. Das bedeutet, Sie als potentieller Kartierer sind erneut herausgefordert, sich an dieser gewaltigen Aufgabe zu beteiligen. Die Ornithologische Gesellschaft in Bayern und der Landesbund für Vogelschutz haben ihre Unterstützung für dieses Projekt zugesagt. Die Koordination für Bayern hat die staatliche Vogelschutzwarte übernommen.

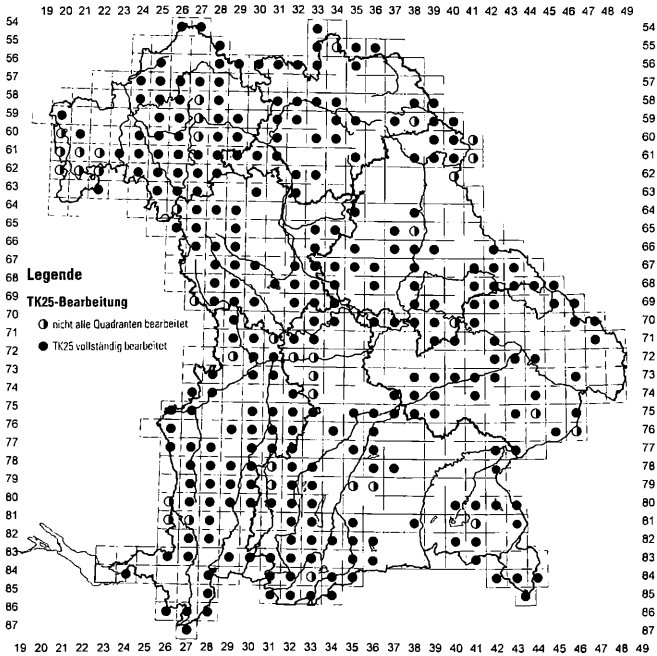
Unter dem Dach der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland als Initiator und Hauptkoordinator will der neue Atlas nicht nur die bundesweite Verbreitung der Vogelarten zeigen, sondern auch deren Brutbestände (in Größenklassen) erfassen.

Neu ist auch, dass erstmals bundesweit mit einer einheitlichen Methode kartiert wird. Hierzu wurden die »Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands« (Südbeck u.a. 2005) erarbeitet. Dieses kleine Handbuch gibt für jede Vogelart neben einer kurzen Beschreibung von Lebensraum, Brutbiologie und Phänologie die Kartierungsmethode vor und den Erfassungszeitraum, in dem ein Nachweis erbracht werden kann.

Die Kartierung wird auf der Basis von TK25-Messtischblättern durchgeführt, die quadrantenweise (TK-Viertel) erfasst werden. Der Kartierungsaufwand beträgt etwa 20 bis 25 Stunden für einen Quadranten, also 80-100 Stunden für eine TK25. Die Kartierung einer TK25 sollte innerhalb des gesamten Kartierungszeitraumes von 2005 bis 2008 nach ein bis zwei Jahren abgeschlossen sein.

Aktueller Stand der Kartierung

Erfreulicherweise konnten schon im ersten Kartierungsjahr 2005 für mehr als die Hälfte der bayerischen TK25-Messtischblätter 318 Bearbeiter gefunden werden, von denen allerdings nicht alle 2005 schon mit der Arbeit begonnen haben. Die Abbildung zeigt die schon vergebenen TK25 bzw. wo noch Lücken zu schließen wären. Einige TK25 können bisher leider nur teilweise bearbeitet werden. Sie sind auf der Karte unterschiedlich gekennzeichnet. Auch hier werden noch Mitarbeiter gesucht.



Die Methode in Kürze

Sie analysieren Ihre TK nach der Verteilung und Ausdehnung von acht vorgegebenen Lebensraumtypen (Ackerland, Grünland, Heiden, Moor, Gewässer und Verlandungszonen, vegetationslose Flächen/Brachland, Wald, Siedlung). Dann legen Sie für jeden Quadranten Ihrer TK repräsentative Linien fest, um alle Lebensräume zu erfassen. Die Linien werden auf der Karte dokumentiert und zeitlich gestaffelt je nach Lebensraum begangen. Die Vogelarten werden unterschiedlich genau erfasst:

1. Bei häufigen Arten (ca. 60) wird nur festgestellt, ob diese Brutvögel sind und einmal »angehakt«.
2. Seltene Arten müssen nicht aufwändig gesucht werden, da sie meist über landesweite Programme erfasst werden. Natürlich sollten aber alle festgestellten Nachweise dokumentiert werden.
3. Mittelhäufige Arten werden auf den Linien quantitativ erfasst und ihr Bestand wird dann für den Quadranten bzw. die TK hochgeschätzt.

Die Ergebnisse werden in vorgedruckte Erhebungsbögen eingetragen.

©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Unsere Unterstützungsmöglichkeiten

Falls sie sich für eine Mitarbeit entscheiden, können wir Ihnen folgende Hilfen zu Verfügung stellen:

»Brutvögel in Deutschland«, der Pilotatlas mit Erläuterung der Kartierungsmethode und den bundesweiten Verbreitungskarten einiger Brutvögel wie Seeadler, Flussseeschwalbe oder Schwarzstroch.

Erfassungsbögen für die 4 Quadranten und die Gesamt-TK25

Das zu bearbeitende TK 25-Messtischblatt.

Das Handbuch »Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands«.

Im Jahr 2005 war es zusätzlich möglich, die Fahrtkosten zu erstatten und eine kleine Aufwandsentschädigung zu leisten. Wir hoffen, dass dies auch im kommenden Jahr möglich sein wird.

Anfang 2006 werden wir zusammen mit dem LBV, der im Auftrag des Landesamtes für Umwelt das Vogelmonitoring auf ausgewählten Probeflächen (DDA-Monitoring) koordiniert, vier regionale Veranstaltungen durchführen, auf denen der aktuelle Stand der Erhebungen vorgestellt und die ersten Ergebnisse und Fragen diskutiert werden können. Termine: 13.01.2006 Bayreuth, 20.01.2006 Regensburg, 27.01.2006 München und 17.02.2006 Würzburg.

Falls Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht, dann lassen wir Ihnen die Kartierungsunterlagen zukommen. Vielleicht gibt es in Ihrem Umfeld auch noch weitere für eine Mitarbeit geeignete Personen, die Sie zu einer Mitarbeit anregen könnten. Ansprechperson: Ingrid Geiersberger, Landesamt für Umwelt, Vogelschutzwarte, Gsteigstraße 43, D-82467 Garmisch-Partenkirchen, Tel. 08821-2330; E-Mail: ingrid.geiersberger@lfu.bayern.de

Reise der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern 2006

Habichtsadler und Senegaltschagras

Marokko-Rundreise vom 8. April bis 22. April 2006

Das Königreich Marokko liegt in der Nordwestecke des afrikanischen Kontinents. Das Land grenzt im Norden an das Mittelmeer, im Süden an Mauretanien, im Westen an den Atlantik und im Osten und Südosten an Algerien. Im Jahre 1987 führte M. Siering für die OG zur nahezu gleichen Jahreszeit bereits eine Marokko-Reise, die ornithologisch sehr erfolgreich, aber auch hinsichtlich der Landschaftseindrücke für alle unvergesslich war. Damals übernachteten die Teilnehmer unter dem Sternenhimmel des Maghreb in Zelten, bei der kommenden Reise werden die Teilnehmer in Hotels wohnen. Die Rundreise führt von Casablanca zu den Lagunen entlang der Küste bis zum Nationalpark Oued Massa, der Todhra-Schlucht und den Städten Meknes und Rabat. Das Gebiet ist landschaftlich sehr reizvoll und vielgestaltig, schroffe Gebirgszüge wechseln sich mit Wüstenlandschaften und Argania- und Zedernwäldern ab. Die Checkliste der Vogelarten Marokkos zählt aktuell 487 Arten, davon gelten 15 Arten als weltweit im Bestand bedroht. Während einer Wüstenfahrt in der Sahara nahe der Datteloase Merzouga werden wir den Wüstensperling suchen. Neben ornithologisch bedeutenden Gebieten besuchen wir auch interessante Städte mit ihren malerischen Lehmbauten und orientalisch-afrikanischen Märkten.

Reiseablauf

1. Tag, 08.04.06: Anreise aus Deutschland

Abflug von München über Rom nach Casablanca. Entlang der Küstenstraße Richtung El Jadida über Bir-Retma nach Azemmour. Hotel in Azemmour.

2. Tag, 09.04.06: Oualidia – Sidi Moussa – Safi

Fahrt nach Oualidia entlang der Küste, wo wir in der Nähe der Lagunen den Limikolenzug beobachten wollen. Bei Sidi Moussa wandern wir auf einem Damm durch die Salinen bis zu den Dünen und beobachten Limikolen, Reiher, Enten, Braunkehl-Uferschwalben. Übernachtung in Safi.

3. Tag, 10.04.06: Safi – Sidi Bouguedra – Saline Sebkha Zima – Marrakesch

Übernachtung im Hotel in Marrakesch.

4. Tag, 11.04.06: Marrakesch – Inezgane – Oued Massa – Agadir

Fahrt von Marrakesch nach Agadir. Unsere Route führt durch das Land der Arganien; ähnlich wie der Ölbaum kann der in Südwest-Marokko endemische Eisenholzbaum uralt werden, Arganien tragen ölige Früchte und

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

scharfe Stacheln. Unsere Weiterfahrt nach Inezgane führt durch das fruchtbare Soustal. Weiter geht es in Richtung Oued Massa. Übernachtung in Agadir.

5. Tag, 12.04.06: Oued Massa – Souss Massa Nationalpark
Wanderungen und Beobachtungen im Naturschutzgebiet Oued Massa. 1987 dort Senegaltschagra. Besuch des Souss Massa Nationalparks, wo wir die Mhorr-Gazellen beobachten wollen. Hotel in Agadir.

6. Tag, 13.04.06: Agadir – Soustal – Aoulouz – Taroudant
Nach morgendlichen Beobachtungen am Oued Massa geht es durchs Soustal über Aoulouz nach Taroudant. Hotel in Taroudant.

7. Tag, 14.04.06: Arganiensteppe – Oulad Berrchil – Aouluz – Taroudant
Durch die Arganiensteppe geht es über Oulad Berrchil nach Aouluz und zurück nach Taroudant. Hotel in Taroudant.

8. Tag, 15.04.06: Tizin Taghatine – Tizn Bachkoum – Ouarzatate – El Kelaa
Von Taroudant geht es nach Taliouine über den Pass Tizi-n Taghatine in 1886 m Höhe über Tizn Bachkoum (1700 m) und über Tiffoultout nach Ouarzazate, entlang der Straße der Kasbahs bis nach El Kelaa. Übernachtung in El Kalaa.

9. Tag, 16.04.06: Boulmalme du Dades – Todhra Schlucht – Erfoud
Von El Kelaa geht es nach Boumalme du Dades in die Artemisiasteppe, wo wir die Balz der Saharakragentrappen beobachten wollen. Weiter führt unser Weg durch die Dades-Schlucht über Tinerhir in die Todhra-Schlucht und über Tinejdad nach Erfoud. Übernachtung im Hotel in Erfoud.

10. Tag, 17.04.06: Tafilalet – Rissani – Aoufouss – Erfoud
Beobachtungen im Tafilalet, der Flussoase des Ziz. Weiter geht es über Rissani und Aoufouss zurück nach Erfoud. Übernachtung im Hotel in Erfoud.

11. Tag, 18.04.06: Wüstenfahrt
Von Erfoud aus führt unsere Route durch die Wüste bis zur Datteloase Merzouga. Hinter der Oase erheben sich über 100 m hohe, 30 km lange und 10 km breite Sanddünen u.a. das Erg Chebbi, die größte Düne Marokkos, wo wir den Wüstensperling beobachten wollen. Übernachtung im Hotel in Erfoud.

12. Tag, 19.04.06: Von Erfoud nach Meknes
Von Erfoud geht es durch die Steinwüsten parallel zum Ziztal bis nach El Rachidia, der ehemaligen französischen Garnisonsstadt am Fuße des Hohen Atlas. Die Straße führt durch die Schluchten des Ziz bis zum Pass Tizn-Talrhemt (1907 m). Weiter geht es nach Midelt, dem Mittelpunkt des Hochtales zwischen Hohem und Mittlerem Atlas und zum Col du Zad in 2138 m Höhe. Die Tour führt weiter bis nach Azrou, vorbei an dichten Zedernwäldern bis nach Meknes. Übernachtung im Hotel in Meknes.

13. Tag, 20.04.06: Fes – Dayets
Besuch der Stadt Fes oder Fahrt zu den Dayets, kleinen Seen der Umgebung, um u.a. das Kammblässhuhn zu sehen. Übernachtung in Meknes.

14. Tag, 21.04.06: Moulay Idriss – Volubilis – Rabat – Casablanca
Von Meknes aus geht es nach Moulay Idriss, wo wir die bedeutendsten Zeugen der Römerzeit im Lande, die Ruinen von Volubilis, besichtigen. Weiter geht es über Sidi Kacem, Kenitra, Sale, Rabat und Sidi Bettache nach Casablanca. Übernachtung in Casablanca.

15. Tag, 22.04.06: Rückreise nach Deutschland
Transfer zum Flughafen in Casablanca, Rückflug über Rom nach München.

Preis: Im Doppelzimmer € 1590,–, im Einzelzimmer € 1720,–

Im Preis enthalten:
- Flug München-Casablanca-München (über Rom)
- 14 Übernachtungen im Doppel- bzw. Einzelzimmer, Standardzimmer inkl. Steuer
- Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- Reiseleitung
- Ankunfts- und Abflugstransfer
- Reisebus
- Alle Eintrittsgelder lt. Programm
- Kofferservice in den Hotels
- Trinkgelder in den Hotels
- Flughafen-, Sicherheitsgebühren, Kerosinzuschläge
- Reiserücktrittsversicherung für die Gruppe
- Informationsmaterial
- Reisepreis-Sicherungsschein

©Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nicht im Preis enthalten:
Getränke und alle nicht erwähnten Mahlzeiten
Alle Extras in den Hotels
Trinkgeld für Reiseleiter und Fahrer

Die Reise wird von **Manfred Siering,** dem Vorsitzenden der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern geleitet. **Anmeldungen sind ausschließlich an ihn zu richten**. Nach Anmeldung gehen Ihnen neben der Informationsmappe Reiseunterlagen von Dr. Koch Reisen zu, die Sie bitte in jedem Fall ausfüllen und rasch dorthin zurücksenden. Auch Ihre etwaigen Sonderwünsche wie Einzelzimmer usw. können hier nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Anmeldeschluss: 31. Januar 2006. Manfred Siering, Gereutplatz 1, D-82031 Grünwald, Tel. 089/6253359, Fax 089/64916571, E-Mail: MSiering@t-online.de

Station Randecker Maar – Vogelzug/Insektenwanderungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht

Sind Sie daran interessiert wandernde Vögel und Insekten systematisch zu erfassen und dabei Ihre feldornithologischen und entomologischen Kenntnisse um eine interessante Komponente zu erweitern? Zum Beispiel um die Fähigkeit, kleinste Vögel auf riesige Entfernungen, nach Truppform und Flügelschlagfrequenz zu bestimmen, oder ziehende Schmetterlinge auf Distanz am Flugbild zu erkennen, auch ohne ihre Farben zu sehen. Dann sollten Sie einmal am Randecker Maar mitarbeiten.

Auch 2006 werden wieder ornithologisch und entomologisch interessierte Personen für die Planbeobachtungen des sichtbaren Tagzugs von Vögeln und Insekten an dieser Station am nördlichen Steilabfall der Schwäbischen Alb (bei Kirchheim/Teck) gesucht.

Für die Stationsleitung und die Stellvertretung sind von Mitte August 2006 bis 6. November (unterteilbar in längere Zeitabschnitte) bezahlte Stellen zu vergeben. Voraussetzung sind sehr gute feldornithologische Kenntnisse, organisatorische Fähigkeiten und selbständiges Arbeiten.

Auch weitere Mitarbeiter sind willkommen (freie, einfachste Unterkunft in der Station). Finanzielle Zuschüsse sind nach Absprache bei der Anmeldung möglich.

Von Juli bis Oktober bestehen für ein bis zwei entomologisch Interessierte auch Möglichkeiten zur Erarbeitung von Diplom- oder Zulassungsarbeiten an ziehenden Wanderinsekten, wie Schwebfliegen, Hymenopteren oder Käfern. Bewerbungen unter Angabe des gewünschten Zeitraums und der persönlichen Kenntnisse sowie des Alters möglichst rasch an: Drs. h. c. Wulf Gatter, Buchsstraße 20, D-73252 Lenningen, Tel. 07026/2104, Fax 07026-600840; E-Mail: wulfgatter@aol.com

Programm der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.

Januar bis Dezember 2006

Vorträge

Beginn der Vorträge: 19 Uhr, wenn nicht anders vermerkt. Ort: Hörsaal der Zoologischen Staatssammlung; Münchhausenstraße 21, Zoologische Staatssammlung, D-81247 München; 5 Gehminuten von der Haltestelle Obermenzing der S2.

13.01.06 (geänderter Termin!) Dr. Frank Steinheimer, Berlin:
Zwischen natürlicher und sexueller Selektion: Die Diversität der Vogelfeder

17.02.06 Finissage der Ausstellung von Graca Estrela, Goiania (Brasilien):
Die Anmut der Aras.
Vortrag von Prof. Josef H. Reichholf:
Papageien, Palmen und »Pinien« – warum ist die Welt der Papageien zweigeteilt?
Gemeinsame Veranstaltung der Ornith. Ges. Bayern mit den Freunden der ZSM und dem Deutsch-Brasilianischen Kulturverein

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

17.03.06	18 Uhr (geänderte Anfangszeit!): **Ordentliche Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl** anschließend um 19 Uhr: Vortrag von Fiona Schönfeld, Sonnefeld/Oberfranken: Insektizideinsatz im Wald – eine Gefahr für unsere Singvögel?
28.04.06	(geänderter Termin!): Dr. Kai Gedeon, Halle: Sokotra – die Vogelwelt im vergessenen Archipel am Horn von Afrika
19.05.06	Dr. Wolfgang Kornder, Markt Nordheim: Anmerkungen und Positionen des Ökologischen Jagdverbandes Bayern e.V. zur Vogeljagd
23.06.06	(geänderter Termin!) Dr. Georg Sperber, Ebrach: Die Hyrkanischen Buchen-Eichenwälder im Nordiran – ein Weltnaturerbe ohnegleichen
21.07.06	Claus Jung, Putzbrunn b. München: Erinnerungen an den Vogelfang in Thüringen
August	Sommerpause
15.09.06	Dr. Bernd Leisler, Radolfzell: Rohrsänger – Verschiedenheiten in einer einheitlichen Vogelgruppe
20.10.06	Matthias Fanck, Hof: Schlamm und Vögel. Eine Suche im indischen Gangesdelta
17.11.06	Prof. Josef H. Reichholf, München: Der Kuckuck. Ökologie des Brutparasitismus von *Cuculus canorus* in Südbayern
15.12.06	Dr. Michael Proske, Stephanskirchen: Ornithologische Reise von den südatlantischen Inseln zur Antarktis

Führungen

05.03.06	Besuch des Tierparks Hellabrunn. Führung: Manfred Siering Treffen: 9 Uhr, Flamingo-Eingang. Dauer: ca. 4 Stunden
12.03.06	Winterexkursion in das Europareservat Ismaninger Speichersee. Führung: Manfred Siering Treffen: 8 Uhr, Kiosk S-Bahnhof Ismaning. Dauer: ca. 5 Stunden
07.05.06	Frühjahrsexkursion in das Europareservat Ismaninger Speichersee. Führung: Manfred Siering Treffen: 6 Uhr, Kiosk S-Bahnhof Ismaning. Dauer: ca. 7 Stunden
17.09.06	Herbstexkursion in das Europareservat Ismaninger Speichersee. Führung: Manfred Siering Treffen: 8 Uhr, Kiosk S-Bahnhof Ismaning. Dauer: ca. 5 Stunden
18.11.06	9-17 Uhr: Tag der offenen Tür in der Zoologischen Staatssammlung

Bibliothek

27.02.06	16-20 Uhr Abendöffnung der Bibliothek der Ornithologischen Gesellschaft in der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstr. 21.
23.10.06	16-20 Uhr Abendöffnung der Bibliothek der Ornithologischen Gesellschaft in der Zoologischen Staatssammlung, Münchhausenstr. 21.

Zwanglose Zusammenkünfte

- Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19 Uhr im Rhaetenhaus, Luisenstraße 27
- Nach den Vortragsabenden, ca. 21.30 Uhr, in der Gaststätte »Zum Grünen Baum«, Verdistraße 47, Ecke Frauendorferstraße, 5 Gehminuten von der Zoologischen Staatssammlung entfernt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Avifaunistik in Bayern

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Notizen & Termine 163-168